

Bei den hier beispielhaft zusammengefassten Auszügen aus den Versorgungsinhalten handelt es sich um Empfehlungen für Ihre Ärztin oder Ihren Arzt zur leitliniengerechten Behandlung im Rahmen des AOK-Curaplan Koronare Herzkrankheit. Die vollständigen Versorgungsinhalte finden Sie online unter: aok.de/bayern/versorgungsinhalte

Was untersucht beziehungsweise ermittelt wird	Häufigkeit	Durchführung durch
Blutdruck		Hausärztin/-arzt oder medizinisches Fachpersonal
Erfassung der Symptomschwere (nach der Klassifikation der Canadian Cardiovascular Society, CCS) und Kontrolle der kardialen Risikofaktoren und der Hinweise auf mögliche Komplikationen , zum Beispiel Herzinsuffizienz, Herzrhythmusstörungen		
Motivierende Beratung zum Thema körperliche (Alltags-)Aktivität/Sport sowie Empfehlung zur Teilnahme an medizinisch begleitenden Sportprogrammen und gegebenenfalls Krafttraining unter Berücksichtigung der Gesamtsituation		
Rauchen: <ul style="list-style-type: none"> • Klärung, ob die Patientin oder der Patient raucht • Aufzeigen der besonderen Risiken des Rauchens • Motivation zum Rauchverzicht • Klärung der Bereitschaft zu einem Ausstiegsversuch • Angebot professioneller Beratungshilfe, gegebenenfalls Teilnahme an einem strukturierten Tabakentwöhnungsprogramm • Vereinbarung eines Folgetermins in der ersten Woche nach Ausstiegsdatum 	Bei jedem Curaplan-Termin	
Überprüfung der Therapieadhärenz sowie der Indikation und Wirksamkeit der medikamentösen Therapie und gegebenenfalls Anpassung		
Erfassung aller von der Patientin oder vom Patienten eingenommener Arzneimittel in einem Medikationsplan sowie gegebenenfalls Therapieanpassung aufgrund möglicher Nebenwirkungen und Interaktionen		Hausärztin/-arzt
Bei Verordnung von Arzneimitteln, die über die Nieren ausgeschieden werden, bei Betroffenen ab 65 Jahren: Überwachung der Nierenfunktion durch Berechnung der geschätzten (= estimated) Glomerulären Filtrationsrate (eGFR) auf der Basis des Serum-Kreatinins	Mindestens 1 x jährlich	
Je nach individueller Risikokonstellation Kontrolle von entsprechenden Laborparametern , zum Beispiel geschätzte glomeruläre Filtrationsrate (eGFR), Blutzucker, Lipide		
Einbeziehung der psychosozialen Situation und gegebenenfalls Anpassung der psychosozialen Betreuung sowie Beachtung möglicher psychischer Begleiterkrankungen (zum Beispiel Depression)		
Beratung zu ausgewogener Ernährung bei KHK sowie Empfehlung, eine Gewichtszunahme zu vermeiden	Keine Vorgaben – abhängig von den persönlichen Umständen	
Überprüfung, ob eine medizinische Rehabilitationsmaßnahme erforderlich ist beziehungsweise eine Anschlussrehabilitation nach akutem Koronarsyndrom bereits durchgeführt wurde		
Empfehlung von Schutzimpfungen nach Maßgabe der gültigen Schutzimpfungsrichtlinie des G-BA		

In folgenden Situationen sieht AOK-Curaplan vor, Sie an spezialisierte Praxen oder ins Krankenhaus zu überweisen:

Wann eine Überweisung erforderlich ist	An wen überwiesen wird
Wenn erneute Angina-Pectoris-Beschwerden („Herzenge-Gefühl“) auftreten oder wenn sie zunehmen	Herzspezialist (Kardiologe) beziehungsweise kardiologisch qualifizierter Internist
Wenn erstmals oder zunehmend eine Herzschwäche oder Herzrhythmusstörungen auftreten	Herzspezialist (Kardiologe) beziehungsweise kardiologisch qualifizierter Internist
Wenn andere Erkrankungen wie Niereninsuffizienz oder eine Depression vorliegen	Kardiologe, kardiologisch qualifizierter Internist, Nierenfacharzt (Nephrologe), Diabetologe oder Psychiater/Psychotherapeut
Wenn andere kardiologische Erkrankungen vorliegen (zum Beispiel an den Herzklappen)	Kardiologe, kardiologisch qualifizierter Internist
Wenn ein Eingriff zur Diagnose oder Therapie erwogen wird oder durchgeführt werden soll (zum Beispiel Herzkatheter)	Kardiologe oder Krankenhaus, das Katheteruntersuchungen durchführt
Wenn Sie nicht ausreichend auf die medikamentöse Therapie ansprechen	Je nach Medikament: Kardiologe, kardiologisch qualifizierter Internist, Diabetologe
Bei medizinisch notwendiger Schulung wegen Bluthochdruck oder zur Selbstmessung der Blutgerinnung	Wenn die/der koordinierende Ärztin/Arzt nicht selbst schult, Ärzte mit entsprechender Schulungsqualifikation
Bei Verdacht auf akutes Koronarsyndrom oder lebensbedrohliche Dekompensation von Folge- und Begleiterkrankungen (zum Beispiel Hypertonie, Herzinsuffizienz, Rhythmusstörungen, Diabetes mellitus)	Qualifizierte stationäre Einrichtung

aok.de/bayern/versorgungsinhalte

Stand: Dezember 2023

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden verschiedene Angebote zur gesunden Lebensführung, wie zum Beispiel Bewegung, Ernährung, Rauchen, Entspannung/Stressbewältigung. Pro Kalenderjahr fördern wir bis zu zwei Gesundheitskurse. Wählen Sie das für Sie passende aus: aok.de/bayern/meinegesundheit